

B e r i c h t

betreffend Schaffung der Stelle eines zweiten Stellvertreters
des Abteilungschefs
bei der Abteilung für internationale Organisationen des
Politischen Departementes

Oktober 1967

Zentralstelle für Organisationsfragen der
Bundesverwaltung

Inhaltsverzeichnis

Seite:

1	Auftrag	1
2	Vorgehen	1
3	IST-Zustand 1966	2
4	Die heutige Situation bei der Abteilung für internationale Organisationen	4
40	Die Aufgaben der Abteilung und ihre Bedeutung	4
41	Die zeitliche Belastung des Abteilungschefs	6
5	Unsere Stellungnahme zum Antrag der Abteilung für internationale Organisationen auf Schaffung der Stelle eines zweiten Stellvertreters	7
6	Zusammenfassung	9

1 A u f t r a g

Mit Schreiben vom 25. April 1967 erhielten wir vom Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten des Politischen Departements den Auftrag, die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der Schaffung der Stelle eines zweiten Stellvertreters des Chefs der Abteilung für internationale Organisationen zu prüfen.

Die Abklärung soll Antwort auf folgende Fragen geben:

- Bringt der Einsatz eines zweiten Stellvertreters die vom Abteilungs-
chef gewünschte und erwartete Entlastung?
- Ist die Schaffung einer Stelle des zweiten Stellvertreters in der
Person von Herrn Dr. H. Langenbacher, Dipl. Sektionschef Ia, gerech-
fertigt?

2 V o r g e h e n

Als Grundlagen für die Erarbeitung dieses Berichtes standen uns folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Organisationsschema der Abteilung für internationale Organisationen
- Pflichtenheft der Herren Dr. R. Hartmann und Dr. H. Langenbacher
- Pflichtenhefte der verschiedenen Sektionen der Abteilung für inter-
nationale Organisationen
- Interne Notiz über die internationale Zusammenarbeit auf wissenschaft-
lich-technologischem Gebiet
- Extrait de la notice de la Division des organisations internationales
du 27.1.1967
- Abteilungskorrespondenz (Kopien) für die Perioden 1.-20.3.67 und
17.-29.4.67
- Absenzenliste für die Herren Minister Dr. E. Thalmann, Dr. R. Hartmann
und Dr. H. Langenbacher für die Zeit vom 1. Januar 1966 bis 31. April 1967.

Ergänzende mündliche Auskünfte erteilten uns sodann die Herren:

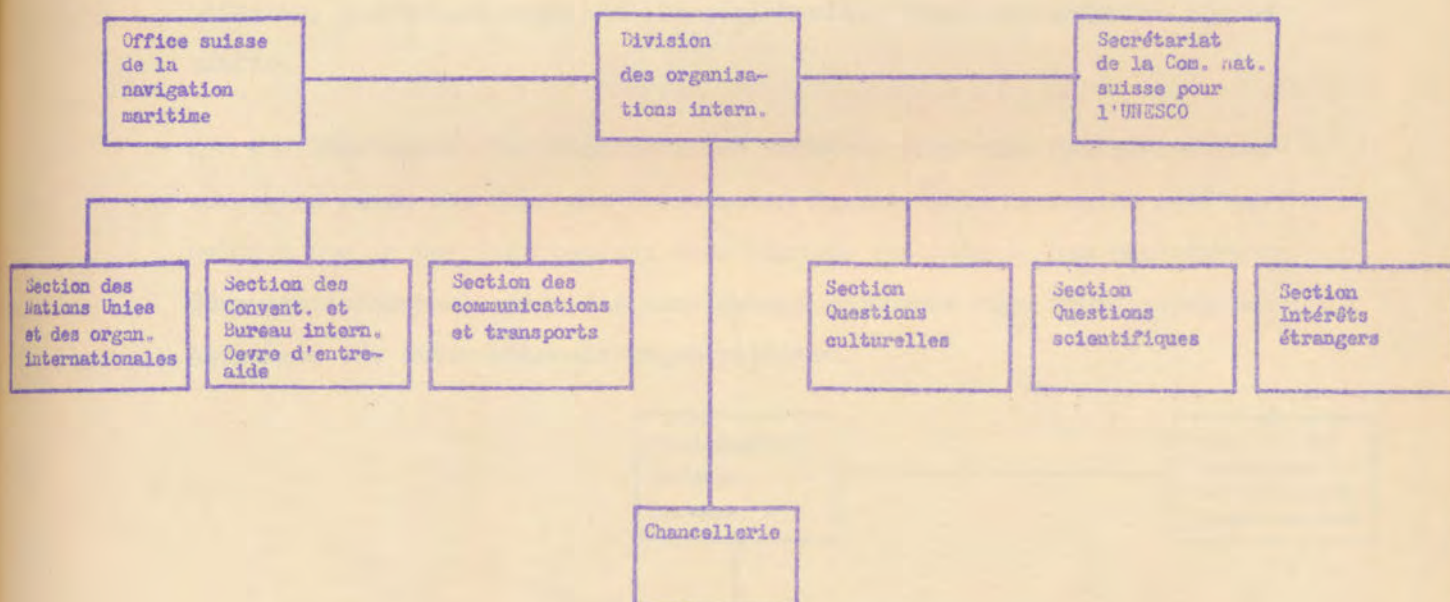
Minister Dr. E. Thalmann, Chef der Abteilung für internationale Organisationen

Minister Dr. F. Bieri, Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten

Dr. R. Hartmann, Stellvertreter des Chefs der Abteilung für internationale Organisationen

3 IST - Zustand (1966)

Das Organisationsschema der Abteilung für internationale Organisationen für 1966 zeigt folgende Gliederung:

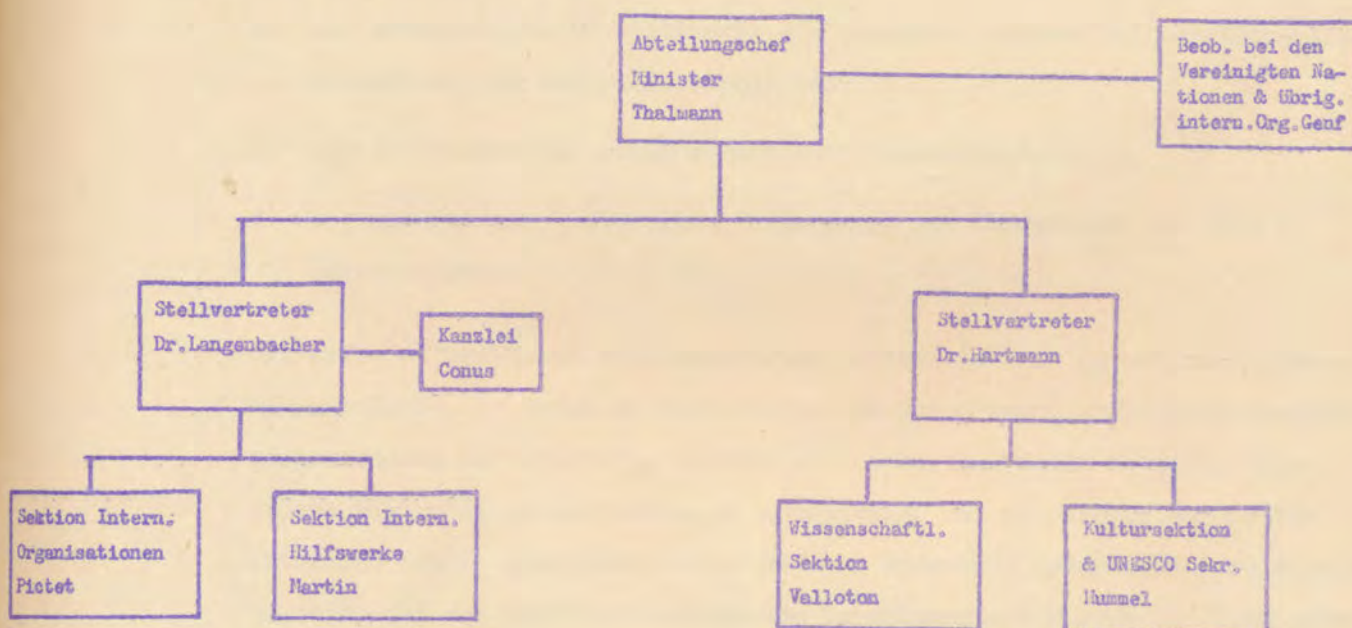


Dem Abteilungschef waren somit 8 Fachdienste mit Aufgaben bilateraler und multilateraler Natur sowie die Abteilungskanzlei direkt unterstellt.

Als Unterstützung in der Leitung stand dem Abteilungschef ein Stellvertreter in der Person von Herrn Dr. R. Hartmann zur Verfügung. Schriftliche Angaben über den damaligen Aufgabenbereich des Stellvertreters konnten leider nicht beigebracht werden, da man s.Zt. die Erstellung und Abgabe von Pflichtenheften unterliess.

Die Organisationsstruktur der Abteilung (IST-Zustand 1966) zeigt, dass die Kontrollspanne für den Abteilungschef recht breit geworden ist und eine zielgerichtete straffe Führung unzweifelhaft erschwert, wenn nicht gar verunmöglicht. Berücksichtigt man zudem die Vielfalt, die Bedeutung und den Schwierigkeitsgrad der zu bearbeitenden Aufgabengebiete, so wird man ohne Zweifel dafür Verständnis aufbringen, dass der Abteilungschef nach einer besseren, Zweckmässigeren und ihn gleichzeitig stark entlastenden Lösung suchte.

Ein wohlüberlegter, den Gegebenheiten Rechnung tragender Reorganisationsvorschlag wurde vom Chef des Politischen Departements zu Beginn 1967 genehmigt und in der Zwischenzeit schrittweise realisiert. Das nachstehende Organisationsschema zeigt die sich daraus ergebende neue Gruppierung der Abteilung für internationale Organisationen.



In den Beilagen 5, 6, 7 und 8 sind die Aufgaben der 4 Sektionen festgehalten.

Durch die Aufteilung in vier Sektionen und die Zusammenfassung von je zwei Sektionen unter einen Chef (Stellvertreter) wurde eine zweckmässige und sinnvolle Arbeitsteilung, verbunden mit einer dringend erwünschten Entlastung des Abteilungschefs angestrebt.

Aufgabenbereiche, die seinerzeit zur Entlastung der Politischen Abteilung der Abteilung für internationale Organisationen zugeordnet waren (rein bilaterale Aufgaben), wurden bei dieser Gelegenheit abgetrennt und andern Abteilungen zugewiesen.

(Section Intérêt étrangers, Section des communications et transports, Office suisse de la navigation maritime)

4 Die heutige Situation bei der Abteilung für internationale Organisationen

40 Die Aufgaben der Abteilung und ihre Bedeutung

Die Abteilung für internationale Organisationen hat, nachdem die "Fremdaufgaben" abgetreten waren, folgende vier wesentliche Komponenten unserer Aussenpolitik zu betreuen:

- a) die multilaterale Zusammenarbeit in den internationalen Organisationen (UNO und ihre Spezialagenturen, sowie alle andern internationalen Gremien, wie z.B. Europarat);
- b) die internationalen Hilfswerke als Ausdruck unseres Solidaritätswillens (Ergänzung zur Neutralitätspolitik);
- c) die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit;
- d) die auswärtigen kulturellen Beziehungen mit Einschluss des UNESCO-Sekretariates.

Bei allen aufgezählten Arbeitsgebieten handelt es sich um Sektoren unserer Aussenpolitik, in denen es nicht nur darum gehen kann, anfallende Geschäfte routinemässig zu behandeln, sondern um solche, bei denen es gilt, eine eigene zweckmässige Initiative zu entwickeln. Hat man früher den multilateralen Fragen vielleicht etwas weniger Bedeutung beigemessen, so möchten heute sowohl der Chef des Politischen Departements wie auch die Kommissior für auswärtige Angelegenheiten die Abteilung für internationale Organisationen aufwerten und als aktives Instrument der schweizerischen Aussenpolitik einsetzen.

Will die Schweiz international in Erscheinung treten, muss sie sowohl auf dem wissenschaftlich-technologischen Gebiet wie auch auf dem Gebiet der internationalen Organisationen und Hilfswerke und dem Kultursektor vermehrte Anstrengungen unternehmen. Der von Herrn Minister Thalmann geplante und vom Chef des Departements gutgeheissene personelle Ausbau der Abteilung zielt denn auch in diese Richtung.

Die Vielzahl der zu bearbeitenden anspruchsvollen Aufgabengebiete machen es dem Abteilungschef unmöglich, seiner Chefaufgabe ohne Entlastung durch ausgesprochen qualifizierte Führungskräfte gerecht zu werden. Es darf dabei nicht übersehen werden, dass ihm nebst der Abteilungsleitung von Fall zu Fall noch schwierige und zeitraubende Spezialaufgaben übertragen werden. Als Beispiel erwähnen wir den Bericht über die heutige Situation in Jerusalem zuhanden von Herrn Generalsekretär U'Thant.

Dass die Aufgaben der Abteilung sehr vielgestaltig, umfangreich und anspruchsvoll sind, haben wir bereits dargelegt. Am praktischen Beispiel der internationalen Zusammenarbeit auf wissenschaftlich-technologischem Gebiet möchten wir das aber doch noch etwas einlässlicher zur Darstellung bringen. Bei folgenden Aufgaben auf diesem Sektor ist die Abteilung für internationale Organisationen gezwungen, entweder aktiv mitzuwirken oder ihre guten Dienste zur Verfügung zu stellen:

Multilaterale Aufgaben:

CERN (Europäische Organisation für Hochenergie-Physik)

ESRO (European Space Research Organization)
Diese Organisation bezweckt die wissenschaftliche Erforschung des Weltraumes.

ESO (European Southern Observatory)
Diese Organisation bezweckt die Erforschung des Sternenhimmels über der Südhalbkugel der Erde.

EMBO (European Molecular Biology Organization)

Centre International de Recherches sur le Cancer

OECD, Europarat, UNESCO

Wissenschaftsfragen werden auch in diesen Gremien diskutiert. Das EPD hat sich bisher in der Hauptsache in konsultativer Weise mit der Diskussion der genannten Organisationen befasst.

Entwicklung und angewandte Forschung

- ELDO (European Space Vehicle Launcher Development Organization)
Diese Organisation bezweckt die Konstruktion europäischer Raumfahrzeuge (Raketen)
- INTELSAT (Internationales Konsortium zum Betrieb eines vorläufigen Systems der Satelliten- Telekommunikation)
- CETS (Conférence Européen de Télécommunication par Satellites)
- EUROPSACE Hier handelt es sich um einen privaten Zusammenschluss der in der Weltraumtechnologie arbeitenden europäischen Industrien.

Organisation für Atomenergiefragen und Reaktorentwicklung.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Zudem befindet sich das ganze Arbeitsgebiet in ständiger Weiterentwicklung. Die Internationalen wissenschaftlichen Bestrebungen, die eminent politische Aspekte aufweisen, machen es notwendig, dass sich die Abteilung für internationale Organisationen damit befasst. Die komplizierte und neuartige Materie zwingt gleichzeitig zu einer Spezialisierung.

Auf dem Sektor der internationalen Organisationen und Hilfswerke und dem Kultursektor sind die Aufgaben nicht weniger vielfältig und anspruchsvoll. Wir möchten auf eine Detailsaufzeichnung verzichten und verweisen auf die entsprechenden Pflichtenhefte im Beilagenteil.

41 Die zeitliche Belastung des Abteilungschefs

Die ausgesprochen hohe zeitliche Belastung des Abteilungschefs durch die Teilnahme an Sitzungen, Konferenzen und Gesprächen verschiedener internationaler Organisationen und durch Repräsentationspflichten, die nicht nur auf die regulären Arbeitstage fallen, sondern auch Sonntage oder ganze Wochenende in Anspruch nehmen, ist aus der Tätigkeitsliste (Beilage 1) vom Monat Juli 1967 klar und eindeutig ersichtlich. Man darf wohl davon ausgehen, dass dieser Dienstabwesenheit intensive Vorbereitungsarbeiten vorangehen, so dass ein Grossteil seiner normalen Arbeitszeit - nebst der Freizeit - dafür aufgewendet werden muss.

Aus der "Aufzeichnung der Absenzen" (Beilage 2) geht hervor, dass Herr Minister Thalmann in der Zeitperiode vom Januar 1966 bis April 1967 während vollen 130 Tagen abwesend war. Während 99 Tagen konnte ihn Herr Dr. Hartmann vertreten, aber in den übrigen 31 Fällen war er gleichzeitig ebenfalls abwesend.

Im weitem kommt dazu, dass sich Herr Dr. Hartmann selber in 127 Fällen durch einen Sektionschef vertreten lassen musste.

Aus dieser Tatsache drängt sich die Frage auf, ob unter solchen Umständen eine zielgerichtete und bewusste Führung der Abteilung mit einem einzigen Stellvertreter überhaupt möglich ist und ob der Abteilungschef seiner Führungsaufgabe so noch gerecht werden könnte. Es kommt hinzu, dass der zweite Mitarbeiter des Abteilungschefs, Herr Dr. Langenbacher, in 14 Fällen - das entspricht annähernd drei vollen Arbeitswochen - gleichzeitig mit dem Abteilungschef und seinem Stellvertreter abwesend war.

5 Unsere Stellungnahme zum Antrag der Abteilung für internationale Organisationen auf Schaffung der Stelle eines zweiten Stellvertreters

Vorweg sei festgehalten, dass die Neugruppierung der Abteilung, d.h. die Zusammenfassung der Sektion Internationale Organisationen und der Sektion Internationale Hilfswerke sowie der Abteilungskanzlei unter der Oberleitung von Herrn Dr. Langenbacher und die Zusammenfassung der Wissenschaftlichen Sektion und der Kultursektion unter der Oberleitung von Herrn Dr. Hartmann im Einvernehmen mit dem Chef des Politischen Departementes bereits realisiert wurde und anscheinend zur Zufriedenheit des Abteilungschefs funktioniert.

Nachdem man uns aber trotz dieser Tatsache gebeten hat, die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit eines zweiten Stellvertreters im Sinne einer Entlastung des Abteilungschefs abzuklären, gestatten wir uns, nachstehend unsere Auffassung bekanntzugeben:

- a) Der Aufgabenbereich der Abteilung für internationale Organisationen ist derart weitschichtig und komplex, dass sich eine den Verhältnissen angepasste Strukturierung verbunden mit einer entsprechenden Spezialisierung auf der Leitungsstufe aufdrängt.
- b) Es müssen von der organisatorischen und personellen Seite her Mittel und Wege gesucht werden, um den Abteilungschef von allen Aufgaben zu entlasten, die auf einer anderen Stufe erledigt werden können. Es bleiben ihm dann

trotzdem noch recht viele ausgesprochen heikle und schwierige Aufgaben zur persönlichen Erledigung. Nur eine sehr weitgehende Delegation an nachgeordnete Führungskräfte kann ihm die zur Erfüllung seiner Chefaufgabe dringend notwendige Zeit freimachen.

- c) Wir zweifeln nicht daran, dass auch mit einem einzigen Stellvertreter - sofern man sich auf eine rein routinemässige Erledigung der anfallenden Aufgaben beschränkt - auszukommen wäre. Nachdem nun aber die Abteilung als aktives Instrument der schweizerischen Aussenpolitik auf internationaler Ebene vermehrt in Erscheinung treten soll, stehen wir vor einer völlig anderen Situation. Der weitgespannte Bereich der Aufgabengebiete (Fragen der internationalen Organisationen und Hilfswerke einerseits, wissenschaftlich-technologische und kulturelle Belange andererseits) ruft einer entsprechenden Spezialisierung und dementsprechend auch einer diesen Gegebenheiten angepassten Organisationsstruktur. Erschwerend kommt hinzu, dass bei der festgestellten Aufgabenfülle und den überdurchschnittlich hohen Dienstabwesenheiten der Leitungsspitze ein einziger Stellvertreter dem Abteilungschef wohl kaum die gewünschte Entlastung bringen könnte. In Anbetracht dieser Umstände scheint uns denn auch die Schaffung eines zweiten Stellvertreterpostens gerechtfertigt.
- d) Die in den Pflichtenheften der Herren Dr. Hartmann und Dr. Langenbacher (Beilagen 3 und 4) skizzierte Aufgabenzuteilung dürfte, sofern die festgelegten Kompetenzen nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis delegiert wurden und so den Stellvertretern eine weitgehend selbständige Führung ihrer Gruppe nach den vom Abteilungschef aufgestellten Richtlinien ermöglichen, sinnvoll sein. Dass in beiden Pflichtenheften zum Teil gleichartige Aufgaben aufgeführt sind (Information, Vertretung des Chefs an Konferenzen, Kongressen und diplomatischen Anlässen, Präsenz der Schweiz usw.), ergibt sich aus der Verschiedenartigkeit der Aufgabensektoren der beiden Gruppen. Eine Zusammenfassung gewisser Aufgaben bei einem einzigen Stellvertreter hätte zur Folge, dass er sich nebst seiner eigenen starken Beanspruchung auch noch in eine ihm wenig vertraute Materie einarbeiten müsste, um überhaupt Einfluss auf die Geschäftsabwicklung nehmen zu können.

Das würde aber nicht einer zweckmässigen Aufgabenteilung entsprechen. Jedem der beiden Stellvertreter muss eine leitende und koordinierende Rolle auf dem ganzen ihm zugewiesenen Aufgabengebiet zufallen.

- e) Die vom Politischen Departement bereits in eigener Kompetenz durchgeführte Umgruppierung, verbunden mit einer entsprechenden Neuzuteilung der Aufgaben, darf als Ausgangsbasis für eine noch anzustrebende definitive Regelung betrachtet werden. Der ganze "Umbau" ist noch keineswegs beendet. In einer weiteren Phase ist anhand von Detailabklärungen eine genaue Fixierung der Aufgaben des Abteilungschefs und eine Neufassung der Pflichtenhefte der Stellvertreter vorzunehmen. Gleichzeitig sind die Aufgabenbereiche der einzelnen Sektionen zu bereinigen und Pflichtenhefte für sämtliche Mitarbeiter der Abteilung aufzustellen. Mit einem Funktionsdiagramm soll gleichzeitig für die wichtigsten Bereiche eine übersichtliche und klare Situation geschaffen werden. Diese Aufgabe hätte in enger Zusammenarbeit mit unserer Zentralstelle und dem Organisationsmitarbeiter des Departements zu erfolgen. Endziel der neuen Phase wäre die Schaffung von eindeutigen Aufgaben- und Kompetenzbereichen im Hinblick auf eine möglichst weitgehende Entlastung des Abteilungschefs.

6 Zusammenfassung

Auf Grund unserer Abklärungen nehmen wir zu den uns vorgelegten Fragen wie folgt Stellung:

- Die Schaffung der Stelle eines zweiten Stellvertreters des Abteilungschefs bei der Abteilung für internationale Organisationen des EPD scheint uns gerechtfertigt;
- Es kann als feststehend betrachtet werden, dass der Abteilungschef durch diese Massnahme sehr stark entlastet wird.

Empfehlung:

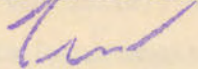
In einer weiteren Phase sind

- a) die Aufgaben des Abteilungschefs genau zu fixieren,
- b) die Pflichtenhefte der beiden Stellvertreter einer nochmaligen Bereinigung zu unterziehen,

- c) Pflichtenhefte für sämtliche übrigen Mitarbeiter der Abteilung aufzustellen,
- d) für die wichtigsten Bereiche ein Funktionsdiagramm auszuarbeiten.

Diese Arbeiten haben in enger Zusammenarbeit mit unserer Zentralstelle und dem Organisationsmitarbeiter des Departements zu erfolgen.

Zentralstelle für Organisationsfragen
der Bundesverwaltung



(Geiser)

Bern, den 1. November 1967

Beilage 1Verpflichtungen des Chafs der Abteilung für internationale Organisationen
im Laufe des Monats Juni 1967

1. Juni Vormittags und nachmittags Sitzung des Schweizerischen Wissenschaftsrates. Mittagessen der Swiss American Society; Rede (auf Englisch)
3. Juni Samstag. Nachmittag: Polnische Botschaft. Abschluss der polnischen Kulturwochen.
4. Juni Sonntag. Nachmittag: Reise nach Zürich. Teilnahme an Televisionssendungen Tatsachen und Meinungen (weiterer Teilnehmer: H.O. Staub, Ständerat Zellweger, Nationalrat Prof. Hofer, Prof. J.R. von Salis). Rückkehr: 23.00 Uhr.
5. Juni Ab 15.00 Uhr Konferenz im Departement des Innern betreffend CERN und Raumforschung.
6. Juni 14.43 Uhr Abreise nach Lausanne. Rede vor Generalversammlung der Chambre de commerce et de l'industrie (auf französisch). Anschliessend Diner. Uebernachten in Lausanne.
7. Juni Vormittag: In Duchy Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Anschliessend Mittagessen des Rates. 17.12 Uhr Rückkehr nach Bern.
9. Juni 11.09 Uhr Abfahrt nach Basel. Teilnahme an Stiftungsrat des Instituto Svizzero di Roma. Rückkehr nach Bern 19.28 Uhr.
14. Juni Vormittag: Vorsitz einer interdepartementalen Konferenz über Hilfsmassnahmen zugunsten von Genf.
15. Juni Vormittag: Vorsitz der gemischten Schweizerisch-Genferischen Kommission. Mittagessen für genferische Mitglieder der FIPOI präsiert.
Nachmittag: Sitzung der FIPOI.
Abend: Teilnahme am Podiumsgespräch in der Aula der Universität Bern (mit H.O. Staub, Nationalrat Prof. Hofer und Pfarrer Marti).
18. Juni Sonntag. Bearbeitung von 3 Telegrammen, die im Laufe des Tages von der UNRWA im Zusammenhang mit Hilfe an Flüchtlinge im Nahen Osten an meinem Domizil eingehen.
20. Juni Nachmittag. Abreise nach Genf. Begleitung von Botschafter Micheli zur Vertretung des Bundesrates anlässlich eines Empfanges für das Internationale Presseinstitut. Rückkehr nach Bern im Laufe der Nacht.
23. Juni 13.25 Uhr Abfahrt nach Brig. Teilnahme an der vom Bundesrat für das diplomatische Corps organisierten Exkursion. Rückkehr nach Bern 23.22 Uhr.
24. Juni Samstag. Nachmittag in Biel. Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes.
25. Juni Sonntag. Ganzer Tag Fortsetzung der SRK-Delegiertenversammlung.

- 2 -

26. Juni 10.02 Uhr Abfahrt nach Genf. Mittagessen mit der Genfer Regierung. Anschliessend Pressekonferenz unter Vorsitz von Bundesrat Spühler über Genf und die internationalen Organisationen.
29. Juni 06.47 Uhr Abreise nach Florenz. Expertenkommission für Schenkung Bardini.
Rückkehr im Laufe des Sonntags, 2. Juli.

Pflichtenheft Langenbacher

(2. Stellvertreter des Abteilungschefs)

I. Eigentliche Stellvertreteraufgaben

1. Leitung der Abteilung bei gleichzeitiger Abwesenheit des Chefs und des 1. Stellvertreters
2. Vertretung des Chefs an Konferenzen, Kongressen und diplomatischen Anlässen
3. Vertretung des Chefs bei Besuchen hoher internationaler Beamter und ausländischer Diplomaten
4. Vertretung des Chefs bei Verhandlungen mit den internationalen Organisationen, die in der Schweiz niedergelassen sind.
5. Vertretung des Chefs in parlamentarischen Kommissionen
6. Vertretung des Chefs bei Verhandlungen mit den Behörden der Kantone, in denen sich internationale Organisationen etabliert haben (Bern, Genf, Waadt)
7. Teilnahme an der Chefbeamtenbesprechung
8. Vertretung der Abteilung bei Besprechungen der anderen Abteilungen des Departements
9. Koordination unserer internationalen Tätigkeit mit den Fachdepartementen (Grundsatzfragen)
10. Information: Aufklärung der Öffentlichkeit über die internationale Mitarbeit der Schweiz (Vorträge/Radio/Fernsehen)
11. Präsenz der Schweiz, soweit sie in unserer internationalen Tätigkeit Ausdruck findet (departementsinterne Arbeitsgruppe)
12. Organisations- und Personalfragen der beiden unterstellten Sektionen
13. Ueberwachung der Kanzlei, des Dokumentationsdienstes und der Handbibliothek der Abteilung

II. Spezielle Aufgaben

- Ueberwachung der Gebiete der Sektionen "Internationale Organisationen" (UNO, Spezialorganisationen, Europarat) und "Internationale Hilfswerke"
- Mitwirkung bei der Konzipierung unserer Aussenpolitik auf diesen Gebieten der multilateralen Beziehungen

a) "Internationale Organisationen"

1. Grundsatzfragen (unser Verhältnis zur UNO, Koordination unserer Zusammenarbeit in den Organen und Spezialorganisationen der UNO; Mitarbeit im Europarat, Auswertung der schweizerischen Konferenzerfahrungen)
2. Behandlung sämtlicher Fragen, die mit Genf als internationale Plattform und aussenpolitisches Instrument zusammenhängen
3. Mitglied des Stiftungsrates der Immobilienstiftung für internationale Organisationen in Genf (FIPOI) und ihrer Verbindungs- und Koordinationskommission

4. Mitglied der Gemischten Kommission zum Studium der Probleme Genfs

b) "Internationale Hilfswerke"

1. Beratung des Chefs in Grundsatzfragen
2. Synchronisation der Hilfstätigkeit mit unserer übrigen internationalen Tätigkeit
3. Information der Oeffentlichkeit

19. Juni 1967

Pflichtenheft Hartmann

(1. Stellvertreter des Abteilungschefs)

I. Eigentliche Stellvertreteraufgaben

1. Leitung der Abteilung in Abwesenheit des Chefs
2. Vertretung des Chefs an Konferenzen, Kongressen und diplomatischen Anlässen
3. Organisations- und Personalfragen
4. Fragen der mit Parlament zu behandelnden Geschäfte
5. Informations- und Pressefragen
6. Präsenz der Schweiz (Mitglied interner departementaler Arbeitsgruppe)
7. Liaison-Aufgaben bezüglich politische Abteilung und übrige Bundesverwaltung, insbesondere Generaldirektion PTT und Sekretariat des EDI

II. Spezielle Aufgaben

Überwachung der Gebiete Wissenschaftspolitik und Kultur

a) Wissenschaftspolitik

1. Grundsatzfragen internationale Wissenschaftspolitik
2. Nationale Anwendungen der internationalen Beteiligung und angewandte Forschung, speziell Raumforschung (Delegierter im Rat der ESRD mit zahlreichen Sitzungen in Paris), Rapporteur des Departements in der eidgenössischen Konsultativ-Kommission für Raumfragen, Kontakte mit Generaldirektion PTT und schweizerischer Industrie in Sachen Raumforschung, Delegierter des Departements in der Bevollmächtigtenkonferenz für europäische Nachrichtensatelliten
3. Unterstützung und Beratung des Chefs in Fragen des Wissenschaftsrates; Publizitätsfragen in Wissenschaftsfragen (Television); Delegierter des Departements im Stiftungsrat des National-Fonds

b) Kultur

1. Grundsatzfragen kulturpolitischer Natur
2. Liaison zu Präsident der Pro Helvetia in wichtigen Fragen
3. Mitglied der Aufsichtskommission für die Zentralstelle des Schulwesens
4. Fragen der "Präsenz der Schweiz", soweit kulturelle Aspekte tangiert sind
5. Grundsatzfragen bezüglich UNESCO, Paris
6. Beratung des Generalsekretärs der Nationalen UNESCO-Kommission
7. Grundsatzfragen der Kulturkonvention des Europarates
8. Kontakte mit Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern

19. Juni 1967

PflichtenheftSektion internationale Organisationen

1. Organisation der Vereinigten Nationen
 - a) Beziehungen zum UNO-Sekretariat
 - b) Schweizerische Beiträge an Aktionen der UNO
 - c) Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)
 - d) Konferenz der Vereinigten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD), Organisation der Vereinigten Nationen für industrielle Entwicklung (ONUDI), Entwicklungsprogramm der Vereinigten Nationen (PNUD)
 - e) Ständiger Betätigungsmittel-Zentralausschuss der UNO
2. Spezialorganisationen der UNO (FAO, OIT, OMS, OMM, UIT)
3. Internationale Ämter
 - a) Weltpostverein (UPU)
 - Oberaufsicht über das internationale Büro des Weltpostvereins: Genehmigung der Verwaltungsreglemente, Personal- und Finanzfragen
 - Genehmigung der Budgets und Nachtragskredite durch den Bundesrat
 - Anträge des Bundesrates an den Exekutivrat des Weltpostvereins betreffend die Wahl des Generaldirektors und der Beamten der Kategorie "hors classe"; Versicherungskasse des Personals
 - Rekurse in Personalfragen
 - b) Büros zum Schutze des geistigen Eigentums (BIRPI)
 - Oberaufsicht über die Vereinigten Internationalen Büros zum Schutze des geistigen Eigentums:
 - Genehmigung der Verwaltungsreglemente und ihrer Abänderungen
 - Personal- und Finanzfragen, Versicherungskasse des Personals
 - Genehmigung der Budgets und Nachtragskredite durch den Bundesrat
 - c) Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr (OCTI)
 - Anträge des Bundesrates an den Verwaltungsausschuss des Zentralamtes betreffend die Wahl des Direktors, des Vizedirektors und der Conseillers
4. Andere zwischenstaatliche Organisationen
5. Rechtliche Statuten der internationalen Organisationen und ihres Personals in der Schweiz
 - a) Sitzabkommen und andere Vereinbarungen (insbesondere Privilegien und Immunitäten)
 - b) Status der ständigen Delegationen beim UNO-Sitz in Genf und der Delegationen internationaler Organisationen in der Schweiz

- c) Ausstellung von Identitätskarten für das Personal der Organisationen und Delegationen
 - 6. Immobilienstiftung für Internationale Organisationen in Genf (FIPOI) und Probleme Genfs als Sitzstadt internationaler Organisationen
 - 7. Konferenzen und Kongresse internationaler Organisationen in der Schweiz und im Ausland (Teilnahme schweizerischer Delegationen, Bundesbeiträge an Tagungen in der Schweiz, usw.)
 - 8. Nichtgouvernementale Organisationen
 - 9. Europarat
 - a) Ministerkomitee
 - b) Delegiertenkomitee
 - c) Beratende Versammlung
 - d) Vorbereitung und Koordination betreffend Unterzeichnung und Ratifikation der Konventionen des Europarates
 - e) Ernennung der Delegierten in die Expertenkomitees und Koordinierung deren Tätigkeit
 - f) Verfolgung der Tätigkeit anderer europäischer Organisationen (insbesondere im Verhältnis zum Europarat)
-

Cahier des chargesSection des Oeuvres d'entraide internationales

- 1) Gestion et répartition du crédit mis à disposition du Conseil fédéral pour la poursuite des oeuvres d'entraide internationales.
- 2) Collaboration avec des organisations internationales intergouvernementales chargées d'actions humanitaires, telles que:
 - le Fonds des Nations Unies pour l'enfance (UNICEF);
 - l'Office de secours et de travaux des Nations Unies pour les réfugiés de Palestine dans le Proche Orient (UNRWA);
 - le Haut-Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés (HCR);
 - le Comité intergouvernemental pour les migrations européennes (CIME);
 - le Programme alimentaire mondial (PAM).
- 3) Collaboration et relations avec des organisations internationales non gouvernementales ainsi qu'avec les organisations suisses domiciliées en Suisse et s'occupent d'entraide internationale, telles que: Croix-Rouge suisse, avec participation au Comité de direction de cette organisation, Ligue des sociétés de Croix-Rouge, Aide suisse à l'étranger et organisations affiliées (CARITAS, EPER, etc.), Terre des Hommes et autres mouvements d'entraide.
- 4) Questions d'aide à diverses catégories de réfugiés, d'entente avec le Département fédéral de justice et police.
- 5) Appui de la Confédération au Comité international de la Croix-Rouge (Conférences internationales, conférences d'experts, application des Conventions de Genève, contributions financières etc.)
- 6) Aide en cas de catastrophe naturelle et de conflit armé. Problème du contingent suisse de secours en cas de catastrophe à l'étranger.

Cahier des chargesSection des affaires scientifiques1. Problèmes généraux

- a) Information sur les politiques scientifiques, les programmes de recherche, etc. des organisations internationales et des Etats étrangers
- b) Participation suisse aux organisations internationales, à des congrès, conférences, missions d'études, etc., de caractère scientifique
- c) Politique scientifique étrangère de la Suisse (relations scientifiques avec l'étranger, attachés scientifiques, hommes de science suisses travaillant à l'étranger, etc.)
- d) Liaison avec les organes nationaux s'occupant d'affaires scientifiques (Conseil suisse de la science, Commissions consultatives, etc.)

2. Affaires nucléaires

- a) Recherche nucléaires: relations multilatérales (CERN) et bilatérales
- b) Affaires atomiques: aspects politiques de relations multilatérales (AIEA, ENEA, etc.) et bilatérales (accords d'utilisation pacifique de l'énergie atomique, etc.)

3. Affaires spatiales

Relations multilatérales (CSE, ESRO, ELDO, CETS, INTELSAT, etc.) et bilatérales

4. Autres affaires

Participation de la Suisse à la recherche de solutions nouvelles de coopération scientifique internationale (Conférence européenne de biologie moléculaire). Examen de projets intergouvernementaux pouvant intéresser la Suisse (dans le domaine de l'astronomie, etc.)

Cahier des chargesSection des questions culturelles

1. Relations avec des organisations internationales:

a) Conseil de l'Europe (CE)

Liaison avec la Direction de l'enseignement, des affaires culturelles et scientifiques du CE

Mise en oeuvre du programme du Conseil de la coopération culturelle (CCC)

Secrétariat de la Commission consultative suisse pour les affaires culturelles en rapport avec le CE

b) UNESCO

Problèmes de l'Organisation de l'ONU à Paris. Instructions pour les Délégations suisses à la conférence générale et aux représentants au Conseil exécutif

Secrétariat général et Commission nationale suisse pour l'UNESCO. Liaison avec les organismes gouvernementaux suisses intéressés et les experts suisses. Présidence du bureau exécutif et secrétariat à l'Assemblée générale de la Commission. Présidence ou secrétariat aux différentes réunions des sections nationales de la Commission. Surveillance de la coordination des activités en question.

c) Bureau international d'éducation (BIE)

Présidence du comité du siège du BIE

Participation de la Commission mixte UNESCO-BIE

Composition de la Délégation suisse aux sessions de la Conférence internationale de l'instruction publique

2. Relations culturelles bilatérales avec l'étranger

Manifestations culturelles suisse à l'étranger (liaison, documentation, etc.), Instructions à nos représentations diplomatiques et consulaires, service d'informations sur le développement culturel

Consultant du Groupe I (rayonnement culturel à l'étranger) de Pro Helvetia

3. Programme de bourses fédérales pour étudiants étrangers

Liaison entre la Commission fédérale des bourses et nos représentations à l'étranger (en ce qui concerne les pays dits avancés)

Participation, avec statut d'observateur, à la Commission fédérale des bourses

4. Documentation (2000 notes documentaires)
